

16. FINA World Masters Championships

10. bis 16. August 2015, Kazan (Russland)

Vier deutsche Teams spielen bei den diesjährigen Masters Weltmeisterschaften mit. Alle sind gut angekommen und mit ihren Unterbringungen zufrieden. Im Universiade-Village musste man sich erst einmal daran gewöhnen, dass alles etwas anders ist als „zu Hause“, aber es ist ja eben nicht unser zu Hause. Für mich als Schiedsrichterin, am frühen Morgen um 02.30 Uhr in Kazan gelandet, fiel gleich eines auf: alle Leute (Volunteers, Wachleute, Einweiser, Fahrer, Officials) sind unheimlich nett! Es gibt kein Problem, das nicht gelöst werden kann. Und auch ohne ein Wort Russisch zu können, kommt man überall hin. Hat man sein Ziel erreicht, geht es erst einmal durch eine Sicherheitsschleuse, ggf. muss der Fotoapparat erst einmal aus der Tasche heraus gekramt werden, aber dann kann man sich schon kaum mehr verlaufen.



Wasserball - The Way of Life

Am ersten Tag stand das Technical Meeting an. In einem ziemlich kleinen Raum in der riesigen Schwimmhalle wurden auf Russisch und Deutsch alle Fragen zum Regelwerk der Masters erklärt, und eine kleine Einführung in die beiden Wettkampfhallen gegeben. Gespielt wird in zwei Bädern (Burevestnik und Olymp Swimming Pool), je auf einem Spielfeld, alles bestens vorbereitet. Optimale Ausstattung in beiden Hallen, tolle Anzeigetafeln, tolles Umfeld. Ein paar Zuschauer mehr könnten es schon sein, aber wir sind ja gerade erst bei den Vorrundenspielen. Einziger Wermutstropfen, die Hallen liegen etwas weiter auseinander, aber mit dem Shuttlebus ist das Bad im Universiade-Village stündlich zu erreichen.

Am ersten Spieltag waren alle vier deutschen Teams im Einsatz: in der Altersklasse 65 der SV Cannstatt und der SV Poseidon Hamburg, in der Altersklasse 60

ebenfalls der SV Cannstatt und der Düsseldorfer SC. In der Altersklasse 65 gewann Poseidon klar gegen Cannstatt, in der Altersklasse 60 rettete Cannstatt nach einer 1:4 Führung den Sieg gegen Tallin zum 3:4, und die Düsseldorfer ließen keinen Zweifel an ihrer Spielstärke gegen die Römer mit einem 12:6 aufkommen.

Am Tag zwei der Vorrundenspiele hatte Düsseldorf spielfrei, die drei anderen Teams hatten ihre Einsätze zeitig genug, um bis 16.00 Uhr zum „Get Together“ der DSV Masters in der Nähe des Aquatic Palace an der Kazanka zusammen zu kommen. SV Cannstatt (AK 60) verlor denkbar knapp

gegen Rom, nach anfänglichen Schwierigkeiten fanden die Jungs immer mehr zu ihrem Spiel, konnten aber die Fehler aus dem ersten Viertel nicht mehr ganz wieder wett machen. In der Altersklasse 65 erspielten sich die Cannstatter ein Unentschieden gegen die Boys aus Down Under (4:4), Poseidon Hamburg gewann einmal mehr, diesmal gegen die Slowaken aus Piestany und entwickeln sich damit zum Gruppen-Favoriten. Am Tag 3 gehen dann wieder alle vier Teams im Burevestnik und Olymp Swimming Pool an den Start.

Auf jeden Fall bleibt für alle genug Zeit, um sich in der echt schönen Stadt Kazan einmal umzusehen, den Kreml und andere Sehenswürdigkeiten zu bewundern. Auf alle Fälle sollte jeder es hinbekommen, die beleuchtete Skyline mit dem Kreml einmal am Abend bewundert zu haben. Toll.

*Bericht und Foto von Dorothea Pielke,
Offizielle FINA Schiedsrichterin in Kazan*